

Protokoll**Öffentliche Sitzung des Ausschusses für Gesundheit und Sozialwesen, Bildung, Kultur und Sport**

Beginn: 19:00 Uhr	Ende: 20:40 Uhr
Ort:	Gemeindesaal, Eichhornstr. 4-5
Anwesende:	Herr Pöschk - Ausschussvorsitzender Frau Kolbatz, Frau Rubenbauer, Herr Krüger Herr Schulz, Frau Schmidt, Frau Kühn Frau Hinzpeter – Amtsleiterin Frau Sperling - Protokollantin
Gäste:	Herr Dr. Kuttner Herr Friedl - Berliner Stadtmission Herr Lemke – Wildauer Service GmbH (WSG) Herr Herbst Menüservice Wildau

TOP 1 – Begrüßung/Protokoll

Das Protokoll der letzten Sitzung wird bestätigt.

Zu Gast ist Herr Friedl, viele Jahre diakonischer Leiter bei der Berliner Stadtmission, nun Regionalleiter und regionaler Ansprechpartner. Im Anschluss an TOP 2 wird ihm Gelegenheit gegeben sich vorzustellen.

TOP 2 - Frühstück – und Vesperversorgung in den nachgeordneten Einrichtungen der Gemeinde

Ein Angebot für Frühstück und Vesperversorgung der nachgeordneten Einrichtungen liegt vor:

1. Wildauer Service GmbH (WSG)
2. Menüservice Wildau.

Damit die Ausschussmitglieder eine Vergabeempfehlung für den Hauptausschuss aussprechen können, wurden beide Anbieter zum heutigen Ausschuss eingeladen, um Ihr Konzept vorzustellen. Vorgabe war sowohl ein Angebot für Frühstück ab 6:00 Uhr als auch ein Angebot für Vesperversorgung um 14:00 Uhr für eine Kindergruppe mit 10-15 Kindern.

Beide Anbieter stellen sich und ihr Unternehmen vor und präsentieren den Ausschussmitgliedern ihr Konzept mittels aufgebauter Verpflegungsbeispiele. Dabei gehen beide Anbieter u. a. auf den Umgang mit Lebensmittelunverträglichkeiten von Kindern ein, ebenso auf den Umgang mit Verpflegung von Kindern verschiedener kultureller Herkunft.

Im Anschluss stellt sich die WSG mit einer Powerpoint- Präsentation vor.

Frau Hinzpeter informiert, dass 5 verschiedene Unternehmen angeschrieben und um die Abgabe eines entsprechenden Angebotes gebeten wurden. Alle Angeschriebenen haben geantwortet, jedoch nur 2 Firmen - Menüservice Wildau und WSG - haben sich an der Ausschreibung beteiligt. Beide Anbieter haben pro Portion 0,60 € veranschlagt, d. h. pro Tag 1,20 € für Frühstück und Vesper /Kind.

In der Waldkita ist zurzeit noch nicht die volle Kapazität ausgeschöpft, so Frau Hinzpeter weiterhin. Aufbauend auf die Gruppenstärke kann man damit rechnen, dass im Laufe des Jahres die Einrichtung voll belegt sein wird, das Kinderdorf wird ab September gemäß Betriebserlaubnis laufen. Die Verwaltung rechnet mit einer durchschnittlichen Kinderzahl von 170.

Für alle Einrichtungen zusammen wurden 100.000 € für Vollverpflegung in den Haushalt eingestellt.

Um beide Anbieter miteinander vergleichen zu können, werden seitens der Ausschussmitglieder Fragen an die Bieter gestellt, z. B.:

- Stammen die Lebensmittel aus der Region?
- Werden die Mitarbeiter nach Tarif bezahlt und wird der Mindestlohn gezahlt?
- Wie ist die Beseitigung von Lebensmittelresten und Verpackung geregelt?
- Wie wird mit vorhersehbaren und unvorhersehbaren Abbestellungen von Essenportionen umgegangen?

Nach Ende der Präsentationen verlassen die Caterer die Sitzung.

Über die abschließende Empfehlung des Ausschusses an den Hauptausschuss wird beraten und abgestimmt. Mehrheitlich wird für Menüservice Wildau gestimmt. Ausschlaggebend war hier die etwas ansprechendere Optik.

Abstimmungsergebnis:

Menüservice Wildau: 3 Stimmen

WSG: 1 Stimme

Enthaltung: /

Festlegung:

Der Sozialausschuss empfiehlt die Firma Menüservice Wildau.

Wie zu Beginn der Sitzung angekündigt, stellt sich Herr Friedl, neuer Regionalleiter der Berliner Stadtmission mit Sitz in Bestensee vor. Er bietet dem Ausschuss zur einer der nächsten Sitzungen eine Präsentation bzgl. der Arbeit der Stadtmission in der Region an. Herr Pöschk bedankt sich im Namen des Ausschusses für dieses Angebot. Herr Friedl erhält zu gegebener Zeit eine Einladung.

TOP 3 - Öffentlich-rechtlicher Vertrag gem. § 12 Abs. 1 KitaG des Landes Brandenburg zwischen Landkreis und Gemeinde Bestensee

Gemeinsam mit dem Landkreis wurde im vergangenen Jahr über den Öffentlich-rechtlichen Vertrag beraten. Er ist in einigen rechtlichen Bereichen anzupassen und zu präzisieren gewesen. Der Passus „Tagespflege“ ist konkret gefasst. Der Landkreis hat daraufhin einen neuen Vertrag verfasst, der Kreistag diesen beschlossen, der Landrat bereits gezeichnet. Er soll ab 1.1.2018 gültig sein. Zuvor wurde noch eine Elternbeitragssatzung zur Tagespflege einschließlich Essengeld eingearbeitet und ist in Kraft getreten. Nach dieser Satzung arbeitet die Gemeinde Bestensee bereits seit 01.01.2018.

Der Vertrag muss vom Bürgermeister und der Vorsitzenden der Gemeindevertretung unterschrieben werden. Er wurde zuvor den Gemeindevertretern und den Ausschussmitgliedern

30. Januar 2018

per e-Mail zur Verfügung gestellt und wird im nächsten Hauptausschuss und Gemeindevertreterversammlung zur Beschlussfassung vorgelegt.

Abstimmungsergebnis zum Öffentlich-rechtlichen Vertrag:

Ja-Stimmen: 4
Nein-Stimmen: /
Enthaltungen: /

Festlegung:

Der Ausschuss empfiehlt einstimmig die Weiterleitung in den Hauptausschuss und in die Gemeindevertretung zur Beschlussfassung.

TOP 4 – Sonstiges

- Zur Waldkita

Nach dem Termin der Inbetriebnahme der Waldkita in Pätz gefragt, informiert Frau Hinzpeter, dass seit dem 8. Januar die Waldkita in Betrieb gegangen ist. (Teilinbetriebnahme). Die Teilinbetriebnahme betrifft den 1. Bauabschnitt für 139 Kinder. Der 2. Abschnitt für bis zu 181 Kinder ist in Arbeit, die Außenflächen müssen hergerichtet werden. 97 Kinder wurden bereits aufgenommen, es erfolgen monatlich Neuaufnahmen.

- Zum Finanzausschuss am 29.01.2018

Herr Pöschk informiert über den gestrigen Finanzausschuss. Hier wurde seitens Herrn Ludwig dargelegt, dass aufgrund der Erweiterung der Kapazität auf 181 Kinder Mehrkosten in Höhe von ca. 340.000 € entstehen werden - resultierend auf Vergrößerung und Umgestaltung der Außenanlagen gemäß des Feng-Shui-Prinzips, Auflagen seitens der Unfallkasse und Maßnahmen für Schallschutz entsprechend der Gutachten. Die Mehrausgaben – auch für die Schule - werden durch einen Nachtragshaushalt finanziert.

Eine weitere Information seitens Herrn Pöschk erfolgt zum Schulbau. Herr Flieger als Generalunternehmer hatte sich im Finanzausschuss hinsichtlich der Baumaßnahme Schulbau geäußert und u. a. Gründe für den Verzug und die Mehrkosten dargelegt. Im Finanzausschuss wäre man sich einig gewesen, so Herr Pöschk, dass die Kritik nicht gegen die bauausführende Firma oder den Anfall von Mehrkosten an sich geht, sondern eindeutig gegen die fehlende Kommunikation und Transparenz seitens der Verwaltung.

Eine Diskussion zu den anfallenden Mehrkosten für beide Projekte – Kita und Schule – und den dazu gehörenden Verträgen wird abgebrochen, da sich die Ausschussmitglieder einig sind, dass diese Thematik ausführlich im Finanzausschuss und in den Fraktionen zu beraten ist.

- Sonstiges

30. Januar 2018

Bitte um Überprüfung der Schalter für die Feuerschutztüren in der Waldkita. Die Schalter lösen ein schnelles Schließen der Türen aus und sind seitens der Kinder nicht als solche zu erkennen, damit eine mögliche Unfallquelle (Finger einklemmen)

Auf Nachfrage begründet Frau Hinzpeter die grundsätzliche Befristung von ausgeschriebenen Stellen mit Option auf Festanstellung sowie die vorgesehene Eingruppierung der zukünftigen Bauhofmitarbeiter.

Die Sitzung wird um 20:40 Uhr beendet.



Hardy Pöschk

Ausschussvorsitzender